

# PH Zug

Lehrerin, Lehrer werden  
Bachelorstudiengang  
Kindergarten/Unterstufe



Kanton Zug

Pädagogische Hochschule Zug

# Lehrerin, Lehrer für Kindergarten/Unterstufe werden an der PH Zug

- Junge Kinder in der frühen Phase schulischen Lernens begleiten und fördern
- Einen herausfordernden Beruf mit viel Freiraum und Verantwortung ausüben
- Lehrberechtigung Kindergarten bis 3. Primarklasse erwerben
- Im Studium individuelle Schwerpunkte setzen, z.B. Lehrberechtigung Englisch oder Fokus Deutsch als Zweitsprache/Interkulturalität
- Die Möglichkeit, sich stufenspezifisch zu vertiefen (Kindergarten oder Unterstufe)
- Studium mit Praxisanteil von rund 30%
- Präsenzunterricht nur an vier Wochentagen
- An einer übersichtlichen Hochschule in persönlicher Atmosphäre studieren



# Lehrerin, Lehrer für Kindergarten und Unterstufe sein – Ihr Traumberuf?

Als Lehrperson für Kindergarten und Unterstufe begleiten Sie Kinder in einer Phase, die durch grosse individuelle Unterschiede in der sozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklung geprägt ist. Durch gezielt gestaltete Spiel- und Lernarrangements und eine sorgfältige Begleitung können Sie auf dieser Stufe äusserst wirkungsvoll fördern und so für alle Kinder einen erfolgreichen Start der Schullaufbahn begünstigen. Der Berufsauftrag bietet Ihnen viel Freiraum für die inhaltliche und methodische Gestaltung des Unterrichts sowie für die zeitliche Ausgestaltung Ihres Arbeitsalltages.

Lehrer oder Lehrerin von jungen Kindern zu sein

- setzt Engagement und Offenheit im Umgang mit jungen Kindern voraus
- erfordert Interesse und Neugierde am Tun und an den Fragen der jungen Kinder
- verlangt eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Lernen des jungen Kindes
- fokussiert das Spiel als zentrale Form für das Lernen des Kindes
- verlangt die Berücksichtigung der Heterogenität beim Eintritt in den Kindergarten
- erfordert den Blick auf alle Entwicklungsbereiche des Kindes: auf seine soziale, personale, motorische und kognitive Entwicklung
- setzt Bereitschaft und Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie weiteren Fachpersonen inner- und ausserhalb der Schule voraus
- bedingt ein hohes Verantwortungsbewusstsein und ein gutes Selbstmanagement

Fühlen Sie sich von diesem vielfältigen Berufsfeld angesprochen? Dann nehmen Sie die Ausbildung zur Lehrerin, zum Lehrer für den Kindergarten und die Unterstufe an der Pädagogischen Hochschule Zug in Angriff. Das Studium an unserer Hochschule ist attraktiv, vielseitig und anspruchsvoll.

An der PH Zug erwartet Sie

- ein attraktives Studienangebot mit Möglichkeiten zur individuellen Ausgestaltung
- die Möglichkeit, sich stufenspezifisch zu vertiefen (Kindergarten oder Unterstufe)
- ein hoher Anteil an Unterrichtspraxis ab Studienbeginn
- innovative, vielfältige und erwachsenengerechte Lehr- und Lernformen
- ein Studienaufbau mit einem individualisierten dritten Studienjahr
- ein fester Wochentag mit präsenzfreier Selbststudienzeit
- ein Wahlangebot, das die Berücksichtigung individueller Bedürfnisse ermöglicht
- kompetente Beratung und Studienbegleitung
- eine Kultur des Dialogs, der Kooperation und der Internationalität
- Übersichtlichkeit und eine persönliche Atmosphäre
- ein lebendiger Campus mit moderner Infrastruktur an schöner Lage
- ein Studienabschluss mit sehr guten Berufsaussichten

# Studiengang

Der Studiengang Kindergarten/Unterstufe führt zu einem Bachelor of Arts in Pre-Primary and Primary Education und zum Lehrdiplom für den Kindergarten und die 1.-3. Klasse der Primarstufe. Das Lehrdiplom wird nach internationalen Massstäben ausgestellt und befähigt gesamtschweizerisch zum Unterrichten im Kindergarten und auf der Unterstufe sowie in einer Grund- oder Basisstufenklasse. Lehr- und Bachelordiplom bilden zudem eine gute Basis für eine Karriere in Schule, Sozialwesen, Kultur und Politik sowie für weitere Studien an anderen Hochschulen.

Der Unterricht im Kindergarten und auf der Unterstufe orientiert sich an den alterstypischen Entwicklungs- und Lernprozessen. Junge Kinder lernen nicht fachspezifisch; ihre Lernfragen ergeben sich aus alltäglichen Situationen. Vieles, das sie lernen, geschieht beiläufig und unbewusst. Um den Fragen der jungen Kinder sinnvoll begegnen zu können, setzt das Studium sowohl auf den Aufbau fachspezifischer sowie fächerübergreifender Kompetenzen. Dabei spielt auch die altersgemässe Förderung der sozialen und personalen Kompetenzen eine zentrale Rolle. Das Verbinden von Kindergarten und Unterstufe in der Ausbildung erlaubt eine entwicklungsgemässe Unterrichtsgestaltung für junge Kinder, die sowohl ihren Spiel- und Lernbedürfnissen entspricht als auch die Kompetenzen und Lernziele dieser Stufe gemäss den geltenden Lehrplänen berücksichtigt.

Die angehenden Lehrpersonen erwerben pädagogische und didaktische Kompetenzen, die sie für das erfolgreiche Unterrichten der vier- bis neunjährigen Kinder befähigen. In diesem Studiengang werden lern- und entwicklungspsychologische Fragen sowie damit verbundene spielpädagogische, förderdiagnostische und heilpädagogische Anliegen stark gewichtet. Zudem qualifizieren sich die Studierenden für die Elternarbeit und die Zusammenarbeit mit Fachpersonen. Sie erwerben im Studium Kompetenzen, die zur eigenverantwortlichen, selbstständigen und kooperativen Berufsausübung nötig sind.

# Studienstruktur

Der Studiengang Kindergarten/Unterstufe wird mit einer Minimalstudiendauer von drei Jahren bzw. sechs Semestern (180 ECTS-Kreditpunkte) angeboten. Das Studium ist strukturiert in ein Basisstudium (Semester 1-4) sowie ein Vertiefungsstudium (Semester 5-6). Das Basisstudium ist inhaltlich vorstrukturiert. Es führt zur elementaren Lehrbefähigung in den verschiedenen Fächern. Für das Vertiefungsstudium wählen die Studierenden je nach Förderbedarf und Interessen bestimmte Fächer. Sie werden bei ihrer Wahl durch Dozierende und Praxislehrpersonen beraten.

Der Eintritt ins Studium erfolgt im Herbstsemester. In den Zwischensemestern sind Praktika, Studienwochen, Spezialveranstaltungen und individuelle Lernzeiten sowie Prüfungen angesiedelt. Das Studium beinhaltet vielfältige Zeitstrukturen für Lehrveranstaltungen: Einzellektionen, Doppellektionen, Halbtage und Studienwochen. Es wird in Form von Vorlesungen, Seminaren, Blockseminaren und in unterschiedlichen sozialen und örtlichen Settings gearbeitet.

In jedem Studienjahr ist einer der fünf Wochentage für das Selbststudium ohne Präsenzpflicht reserviert, so dass die Studierenden lediglich an vier Tagen anreisen müssen. Ausgenommen sind Praktika und einzelne Blockwochen, für die fünf Tage Präsenz notwendig sind.

Es bestehen Studienprogramme mit erstreckter Ausbildungsdauer für Studierende, die berufsbegeleitend studieren oder Familie und Studium kombinieren wollen, z.B. Studium verteilt auf vier Jahre mit nur drei Tagen Präsenzpflicht (ausgenommen Praktika und Blockwochen).

<b>1. Studienjahr</b>	<b>Grundlagen und Eignung</b> Lern- und entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen erwerben. Fachliche Sicherheit gewinnen und fachdidaktische Perspektiven einnehmen. Grundlagen des Unterrichtens anwenden. Berufs- und Studieneignung klären.	<b>Basisstudium</b>
<b>2. Studienjahr</b>	<b>Aufbau und Differenzierung</b> Fach- und allgemeindidaktische Perspektiven verknüpfen. Grundlegende Unterrichtskompetenzen ausdifferenzieren. Sicherheit in der Klassenführung gewinnen.	
<b>3. Studienjahr</b>	<b>Vernetzung und Vertiefung</b> In individuell ausgewählten Fächern Unterrichtsfragen exemplarisch vertiefen. Interdisziplinäre Zusammenarbeit in integrativen Schulungsformen mitgestalten. Schule im gesellschaftlichen Kontext verstehen.	<b>Vertiefungsstudium</b>

# Studieninhalte

Folgende Studienbereiche tragen zu den Inhalten des Studiengangs bei:

<b>Studienbereich</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Anteil am Gesamtstudium</b>
Berufspraxis und Berufswissen	Die berufspraktische Ausbildung erfolgt im Kindergarten und auf der Unterstufe. Praxislehrpersonen in Kooperationsschulen und Mentoratspersonen der PH Zug fördern die berufspraktischen Kompetenzen der Studierenden und leiten zur professionellen Reflexion an.	30 %
Bildungs- und Sozialwissenschaften	In diesem Studienbereich werden zielstufenrelevante Inhalte aus den Bezugswissenschaften Pädagogik, Psychologie, Soziologie und Philosophie aufgenommen. Themen wie Lernen und Entwicklung, Spiel, geführter Unterricht, erweiterte Lehr- und Lernformen, Aufbau einer lernförderlichen Unterrichtskultur, überfachliche Kompetenzen und Klassenführung werden eingehend bearbeitet.	16 %
Fachdidaktiken	Die fachdidaktischen Module entsprechen Fächern, die im Kindergarten implizit und an der Unterstufe explizit unterrichtet werden. Fachliche Kompetenzen und fachdidaktisches Handlungswissen bilden ein Ganzes. Im Fokus steht ein an der Zielstufe und am Lehrplan orientierter fachspezifischer und fächerübergreifender Unterricht.	37 %
Übergreifende Studien	Zu den übergreifenden Studien gehören Themenbereiche wie das wissenschaftliche Arbeiten, die Bachelorarbeit, Medienbildung und Informatik.	12 %
Wahlstudium	Im Wahlbereich können die Studierenden einen Teil der Studienzeit individualisiert einsetzen. Es besteht die Möglichkeit, die Lehrberechtigung für das Fach Englisch zu erwerben oder eine Vertiefung in Deutsch als Zweitsprache/Interkulturalität zu absolvieren.	5 %

## Fächer

Die Studierenden im Studiengang Kindergarten/Unterstufe belegen verpflichtend alle Fächer, die im Kindergarten implizit und auf der Unterstufe explizit unterrichtet werden:

- Bewegung und Sport
- Deutsch
- Gestalten (Bildnerisches Gestalten, Technisches und Textiles Gestalten)
- Mathematik
- Medienbildung und Informatik
- Musik und Rhythmik
- Natur, Mensch, Gesellschaft

## Wahlbereich

Ein vielfältiges Wahlangebot ermöglicht individuelle Ergänzungen zum obligatorischen Studienprogramm. Sowohl der individuelle Förderbedarf als auch spezifische Interessen sollen für die Wahl wegleitend sein. Es kann die Lehrberechtigung für das Fach Englisch erworben oder eine Vertiefung in Deutsch als Zweitsprache/Interkulturalität absolviert werden. In Form von Wahlwochen und kursorischen Lektionen während des Semesters stehen verschiedene Angebote zur Verfügung. Sie reichen von Sprachkompetenzkursen in Fremdsprachen und in Deutsch über Interkulturelle Pädagogik, Theaterpädagogik, Chor und Campus-sport, Mitarbeit in wissenschaftlichen Projekten, verschiedenen interdisziplinären Themenangeboten bis zu einem zusätzlichen Praktikum im Ausland.



## Berufspraxis

Beinahe ein Drittel der Ausbildung besteht aus Praktika und den dazugehörigen Begleitveranstaltungen. Im Studiengang Kindergarten/Unterstufe werden alle Praktika des ersten Studienjahrs im Kindergarten absolviert. Im zweiten Jahr finden die Praktika unter einem fachlichen Fokus auf der Unterstufe statt. Im dritten Studienjahr können die Studierenden wählen, ob sie auf die Kindergarten- oder auf die Unterstufe fokussieren wollen und das Berufspraktikum entsprechend absolvieren. Die folgende Tabelle zeigt den Aufbau der Berufspraxis im Überblick:

	Herbstsemester	Zwischensemester	Frühlingssemester	Zwischensemester
1. Jahr	Praxis 1 KU: Wöchentliche Halbtagespraxis im Kindergarten	Praktikum 1 KU: 2-wöchiges Block- praktikum im Kin- dergarten	Praxis 2 KU: Wöchentliche Halbtagespraxis im Kindergarten	Praktikum 2 KU: 3-wöchiges Block- praktikum im Kin- dergarten
2. Jahr	Fachpraxis 1: Wöchentliche Tagespraxis auf der Unterstufe		Fachpraxis 2: Wöchentliche Tagespraxis auf der Unterstufe	Fachpraktikum: Vorbereitungswoche und 4-wöchiges Blockpraktikum auf der Unterstufe
3. Jahr	Integrationspraxis: Wöchentliche Halbtagespraxis auf der Unterstufe		Berufspraktikum: 2 Vorbereitungswo- chen und 5-wöchi- ges Blockpraktikum im Kindergarten oder auf der Unter- stufe	

# Studieren an der PH Zug

Als übersichtliche Hochschule pflegt die PH Zug eine Kultur gelebter Kooperation. Die Arbeit ist geprägt von Professionalität, innovativen Methoden und einer persönlichen Atmosphäre. Die PH Zug ist eine moderne, lokal verankerte und international ausgerichtete Hochschule mit Angeboten in den Leistungsbereichen Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen.

## **Campus**

Die PH Zug verfügt über ein attraktives Gebäude mit moderner Infrastruktur, einladenden Arbeitsplätzen, eigener Mensa und Cafeteria sowie einer Mediothek. Der Standort ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.



## **Sport- und Kulturangebote**

Die PH Zug hat eine grosszügige Sportanlage und bietet über den Mittag und am frühen Abend diverse Sportaktivitäten an. Zusätzlich besteht ein breites Kulturangebot wie bspw. gemeinsame Chor- oder Theaterprojekte.

## **Mobilität**

Studierende der PH Zug können das 5. Semester an einer Pädagogischen Hochschule in der französisch- oder italienischsprachigen Schweiz oder an einer Partnerhochschule im Ausland absolvieren. Die PH Zug verfügt über ein Netz von Partnerhochschulen weltweit, die attraktive Studienprogramme für Studierende des Studiengangs Kindergarten/Unterstufe anbieten. Die im Gastsemester erbrachten Studienleistungen werden von der PH Zug anerkannt und vollumfänglich angerechnet, so dass sich die Studienzeit nicht verlängert.

Weiter besteht die Möglichkeit, ein vierwöchiges Praktikum an einer Schule im Ausland zu absolvieren.

# Aufnahmebedingungen

## **Direkter Zugang**

- Gymnasiale Maturität
- Passerelle
- Fachmaturität Berufsfeld Pädagogik
- EDK-anerkanntes Lehrdiplom
- Hochschulabschluss (Universität/Fachhochschule; Anerkennung von Vorleistungen möglich)

## **Erweitertes Aufnahmeverfahren**

Mit einer der folgenden Voraussetzungen kann ein Vorbereitungskurs (Jahreskurs oder Semesterkurs) absolviert werden, der auf die Aufnahmeprüfung für die Zulassung zum Studium vorbereitet:

- Eidgenössisch anerkannte Berufsmaturität
- Fachmaturität (mit Fachmaturität Pädagogik direkter Zugang)
- Anerkanntes Diplom einer 3-jährigen Fachmittel- oder Wirtschafts- oder Handelsmittelschule
- Dreijährige Berufslehre und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung

## **Quereinsteigende Ü30**

Die PH Zug bietet Quereinsteigenden, die älter als 30 Jahre alt sind und über spezielle Voraussetzungen verfügen, ein Aufnahmeverfahren «sur Dossier» an.

## **Detaillierte Aufnahmebedingungen**

Die detaillierten Aufnahmebedingungen sind auf der Website aufgeschaltet: [ausbildung.phzg.ch](http://ausbildung.phzg.ch) > Zulassung und Anmeldung.

# Anmeldung

Melden Sie sich rechtzeitig für ein Studium an und sichern Sie sich Ihren Studienplatz! Das Anmeldeformular finden Sie unter [ausbildung.phzg.ch](http://ausbildung.phzg.ch) > Zulassung und Anmeldung.

## Termine

Anmeldeschluss: 30. April

Studienbeginn: September

## Gebühren

Einmalige Immatrikulationsgebühr: CHF 200.-

Semestergebühr: CHF 650.-

Gebühren für Bachelorprüfungen und Diplomausstellung: CHF 400.- und CHF 220.-



# Kontakt und Beratung

Sie finden umfangreiche Informationen zu unseren Angeboten auf unserer Website: [ausbildung.phzg.ch](http://ausbildung.phzg.ch).

Gerne sind wir bei weiterführenden Fragen auch persönlich für Sie da.

Bei administrativen Fragen:

Kanzlei PH Zug  
Zugerbergstrasse 3  
6300 Zug  
+41 41 727 12 40  
[info@phzg.ch](mailto:info@phzg.ch)

Bei Fragen zu Zulassung, Quereinstieg, erweitertem Aufnahmeverfahren und zum Studiengang allgemein:

Simon Bieli  
Studienleiter Zulassung, 1. Studienjahr und individuelle Studienpläne  
Leiter Vorbereitungskurs  
+41 41 727 12 40  
[simon.bieli@phzg.ch](mailto:simon.bieli@phzg.ch)

Weitere Kontaktpersonen finden Sie unter [ausbildung.phzg.ch](http://ausbildung.phzg.ch) > Kontakt/Studienberatung.